

Faktencheck 2019

Bildung und Integration



Impressum

Herausgeber:

Hochsauerlandkreis

Der Landrat

Fachdienste: Schulaufsicht, Medienzentrum, Regionales Bildungsnetzwerk
Kommunales Integrationszentrum

Steinstr. 27

59872 Meschede

www.hochsauerlandkreis.de

Autoren:

Bernd Nüchel, Fachdienst Schulaufsicht, Medienzentrum, Regionales Bildungsnetzwerk

Norbert Theune, Fachdienst Geoservice, Datenmanagement, Statistik

Unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den Handlungsfeldern des
Regionalen Bildungsnetzwerks Hochsauerlandkreis

Layout: Gerhard Wrede, HSK, Fachdienst Schulaufsicht, Medienzentrum, Regionales Bildungsnetzwerk

Meschede, im Oktober 2019

INHALTSVERZEICHNIS

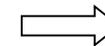
Vorwort	4 und 5
Bevölkerung und Arbeitsmarkt	6
Kindertagesstätten, Schulen und Berufsschulen	7
Bildungsübergänge von der Primarstufe zu Sekundarstufe I und II	8
Schulabgänger/innen bis Hauptschulabschluss	9
Schulabgänger/innen ab mittlerem Schulabschluss	10
An beruflichen Schulen erworbene allgemeine Schulabschlüsse	11
Duale Ausbildung	12
Schüler/innen der Teilbereiche des Berufsbildungssystems	13
Schulen des Gesundheitswesens	14
Studium an der FH SWF – Meschede	15
Außerschulische Bildung – Sport	16
Erwachsenenbildung – Volkshochschulen	17
Handlungsfeld Integration und Sprachförderung	18
Zuwanderungsgeschichte an allgemeinbildenden Schulen	19
Zuwanderungsgeschichte an beruflichen Schulen	20
Handlungsfeld Übergang Schule – Beruf	21
Handlungsfeld Inklusion	22
Handlungsfeld MINT-Förderung	23
Vorausberechnung der Schüler/innen im Hochsauerlandkreis	24

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die zweite Ausgabe des *Faktenchecks Bildung und Integration HSK* in den Händen. Er enthält wesentliche Grunddaten über die Kindertagesstätten, Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreisgebiet. Er richtet sich an die Fachleute, die die Angebote ihrer Einrichtungen planen müssen, die die Bildungsregion mitgestalten oder die sich informieren möchten über die Entwicklungen der Bildung im Hochsauerlandkreis.

Der Faktencheck enthält Daten der letzten fünf Jahre.

Der Pfeil rechts der Datenreihen gibt die Tendenz an: gleichbleibend, steigend oder fallend



In vielen Datenreihen ist der Tendenzpfeil farblich nach dem Ampelsystem markiert.

Die Füllung der Pfeile bedeutet:

Grün: die Tendenz ist erwünscht



Gelb: sollte beobachtet werden



Rot: die Entwicklung ist nicht erwünscht



Die farbliche Markierung soll zur Diskussion einladen! Bitte nehmen Sie sich Buntstifte zur Hand und markieren die Pfeile nach Ihren eigenen Einschätzungen. Viel Vergnügen ...

Die Datenquelle ist das Landesstatistikamt IT.NRW und ergänzend wird der Gemeindedatensatz über die Schulstatistik hinzugezogen. Festgelegte Indikatoren sorgen für Vergleichbarkeit der amtlichen Daten. Weiter Datenquellen sind direkt bei den Themen benannt.

Daneben stellt der Faktencheck Daten zu den Handlungsfeldern der Bildungsregion zusammen: Übergang Schule - Beruf, MINT-Förderung, Inklusion, Integration und Sprachförderung. Die Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und sind nicht immer vergleichbar mit Nachbarkommunen oder NRW. Ausführlichere Informationen über die Handlungsfelder der Bildungsregion finden Sie im *Bildungsmagazin*, das bisher in 4 Ausgaben mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten erschienen ist.

https://www.hochsauerlandkreis.de/buergerservice/schule_bildung/bildungsnetzwerk/Bildungsmagazin-neu.php

Auch der *Faktencheck Bildung und Integration* wird alle zwei Jahre aktualisiert. Anregungen und Ergänzungswünsche nehmen wir gerne entgegen.

Räumlich tiefere und ausführlichere Daten, auch auf kommunaler Ebene, finden Sie im *Bildungsmonitoring* des HSK. Die Indikatoren sind nach dem „Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings“ festgelegt.

<https://www.hochsauerlandkreis.de/buergerservice/17/statistik/Bildungsmonitoring.php>

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und eine fruchtbare Lektüre

Bernd Nüchel
Fachdienstleiter
Fachdienst Schulaufsicht, Medienzentrum,
Regionales Bildungsnetzwerk

Norbert Theune
Fachdienst Geoservice, Datenmanagement, Statistik

Bevölkerung und Arbeitsmarkt						
Quelle: IT NRW						
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Tendenz
Bevölkerung gesamt (zum 31.12.)	263.762	262.269	261.591	260.475		
Geburten (zum 31.12.)	2.040	2.378	2.274	2.153		
Sterbefälle (zum 31.12.):	3.319	3.235	3.304	3.296		
Natürliche Bevölkerungsbewegung Saldo aus Geburten und Sterbefällen (zum 31.12.)	-1.279	-857	-1.030	-1.143		
Künstliche Bevölkerungsbewegung Saldo aus Zuzügen/ Fortzügen über die Kreisgrenze (zum 31.12.)	+3.377	-574	+312	+33		
Bevölkerung unter 25 Jahren (zum 31.12.)	65.589	64.424	63.696	62.753		
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort (zum 30.06.)	100.590	102.531	104.660	106.779		
Arbeitslose insgesamt (zum 30.06.)	6.858	6.740	6.555	5884	5738	
Arbeitslosenquote ziviler Erwerbspersonen in % (zum 30.06.)	4,7	4,6	4,5	4,0	3,8	
Mindestsicherungsquote (zum 31.12.)	8,1	7,8	7,4	6,9		
SGB II Quote der Bundesagentur für Arbeit in % (zum 31.12.)	6,2	6,4	6,4	6,0		

Kindertagesstätten, Schulen, Berufsschulen						
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Tendenz
Kinder in Kindertagesbetreuung unter 3 Jahren (zum 01.03.) <i>Indikator C7.2</i>	1.497	1.668	1.727	1.956	2.106	
Betreuungsquote* unter 3 Jahren (zum 01.03.) <i>Indikator C7.2</i>	24,8	26,3	26,0	28,6	30,4	
Kinder in Kindertagesbetreuung 3 bis unter 6 Jahre (zum 01.03.) <i>Indikator C7.2</i>	5.896	5.871	5.874	6.165	6.270	
Betreuungsquote* 3 bis unter 6 Jahre (zum 01.03.) <i>Indikator C7.2</i>	97,9	93,6	93,6	95,4	95,7	
Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Schüler/innen an Grundschulen <i>Indikator D7.1</i>	9.098	9.027	8.853	8.687		
Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen <i>Indikator D7.1</i>	29.169	29.023	28.190	27.369		
Schüler/innen an beruflichen Schulen <i>Indikator E7.1</i>	11.630	11.247	11.300	11.373		

* Anteil von Kindern der Altersgruppe, die eine Einrichtung besuchen

Bildungsübergänge von der Primarstufe zu Sekundarstufe I und II						
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
<i>Übergangsquote* von der Grundschule (GS)</i>						
... auf die Hauptschule in % <i>Indikator D12.1</i>	12,9	12,5	12,9	8,8	10,5	
... auf die Realschule in % <i>Indikator D12.1</i>	25,3	24,5	24,3	25,8	26,2	
... auf die Sekundarschule in % <i>Indikator D12.1</i>	23,0	21,5	23,0	24,9	21,7	
... auf das Gymnasium in % <i>Indikator D12.1</i>	35,9	38,7	38,0	35,8	38,7	
<i>Übergangsquote* Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II</i>						
... von der Hauptschule zu dem Gymnasium in % <i>Indikator D12.2</i>		1,4	1,0	1,0	0,7	
... von der Realschule zu dem Gymnasium in % <i>Indikator D12.2</i>		11,8	12,9	10,7	9,2	

* Berechnungsformel:

Anzahl der Übergänge auf die jeweilige Schulform, geteilt durch die Anzahl der Schüler/innen in Klasse 4 bzw. Klasse 10 des Vorjahres x 100

Schulabgänger/innen an allgemeinbildenden Schulen – bis Hauptschulabschluss						
Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Tendenz
Anzahl der Schulabgänger/innen insgesamt <i>Indikator D15.1a</i>	3.427	3.234	3.080	3144	3037	
Anzahl der Abgänger/innen ohne Hauptschulabschluss <i>Indikator D15.1b</i>	160	162	201	177	210	
Anteil* der Abgänger/innen ohne Hauptschulabschluss in % <i>Indikator D15.1b</i>	5,2	5,4	6,7	6,2	7,5	
Anzahl der Abgänger/innen mit Hauptschulabschluss <i>Indikator D15.1a</i>	188	125	173	141	172	
Anzahl der Abgänger/innen mit Hauptschulabschluss nach Kl. 10 <i>Indikator D15.1a</i>	428	431	369	411	368	
Anteil* der Abgänger/innen mit Hauptschulabschluss in % <i>Indikator D15.1b</i>	20,1	18,4	18,2	19,2	19,4	

* Berechnungsformel der Schulabgangsquote: Anzahl der Absolvent/innen geteilt durch den Wert des zugehörigen durchschnittlichen Altersjahrgangs

Schulabgänger/innen an allgemeinbildenden Schulen – ab mittlerem Schulabschluss						
Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Tendenz
Anzahl der Schulabgänger/innen mit mittlerem Schulabschluss <i>Indikator D15.1a</i>	1.599	1.480	1.336	1.414	1.223	
Anteil* der Abgänger/innen mit mittlerem Schulabschluss in % <i>Indikator D15.1b</i>	50,5	47,5	43,4	47,2	42,4	
Anzahl der Schulabgänger/innen mit Fachhochschulreife <i>Indikator D15.1a</i>	46	42	36	58	60	
Anteil* der Schulabgänger/innen mit Fachhochschulreife in % <i>Indikator D15.1b</i>	1,5	1,4	1,2	1,9	1,6	
Anzahl der Schulabgänger/innen mit Hochschulreife <i>Indikator D15.1a</i>	1.006	994	965	943	1.004	
Anteil* der Schulabgänger/innen mit Hochschulreife in % <i>Indikator D15.1b</i>	32,5	31,8	31,0	31,3	34,2	

* Berechnungsformel der Schulabgangsquote: Anzahl der Absolvent/innen geteilt durch den Wert des zugehörigen durchschnittlichen Altersjahrgangs

** Doppelter Abiturjahrgang

An beruflichen Schulen erworbene allgemeine Schulabschlüsse						
Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2016/17	Tendenz
Insgesamt <i>Indikator E15.1</i>	1.572	1387	1.536	1.444	1.370	
Hauptschulabschluss <i>Indikator E15.1</i>	237	203	190	224	225	
Mittlerer Abschluss <i>Indikator E15.1</i>	277	230	346	295	231	
Fachhochschulreife (schulischer Teil) <i>Indikator E15.1</i>	298	278	312	294	346	
Fachhochschulreife <i>Indikator E15.1</i>	533	467	443	347	323	
Allgemeine Hochschulreife <i>Indikator E15.1</i>	227	209	245	284	245	

Duale Ausbildung						
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (zum 31.12.) <i>Indikator E12.4</i>	2.022	1.971	2.037	1.926	2.007	
Vertragslösungsquote der Ausbildungsverträge insgesamt in % <i>Indikator E15.3</i>	19,6	21,4	20,6	19,9	19,6	
- Industrie, Handel u.a.	18,6	18,9	18,1	18,5	16,6	
- Handwerk	24,0	29,6	27,1	27,5	29,3	
- Landwirtschaft	11,6	14,2	21,8	13,6	13,7	
- Öffentlicher Dienst	2,7	4,8	10,7	0,0	4,1	
- Freie Berufe	15,3	9,7	12,5	6,1	9,9	
Erfolgsquote in der dualen Ausbildung, insgesamt		94,1	93,6	93,7	92,8	
- im Handwerk		93,5	87,7	89,9	88,2	
- der Ausländer/innen insgesamt		93,3	94,7	87,5	89,5	

Schüler*innen der Teilbereiche des Berufsbildungssystems						
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
Insgesamt an beruflichen Schulen	11.840	11.630	11.247	10.459	10.452	
Duale Ausbildung (Beruflicher Bildungsabschluss, Ausbildungsorte Betrieb und Berufsschule) <i>Indikator E7.2</i>	6.029	5.977	5.787	5.792	5.926	
Schulberufssystem (Beruflicher Bildungsabschluss, Ausbildungsort Berufsschule, z.B. Erzieher*in) <i>Indikator E7.2</i>	1.671	1.692	1.590	845	804	
Übergangssystem (Kein beruflicher Bildungsabschluss, z.B. Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule) <i>Indikator E7.2</i>	900	816	865	860	868	
Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung <i>Indikator E7.2</i>	2.331	2.324	2.177	2.103	2.001	
Berufliche Fortbildung (Lernende, die bereits einen Berufsabschluss besitzen, z.B. Meisterkurs) <i>Indikator E7.2</i>	909	821	828	859	853	

Schulen des Gesundheitswesens* Indikator E06.1				
Schuljahr	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
Insgesamt, öffentlich		3	3	
Insgesamt, privat		6	6	
Schüler/innen, öffentlich und privat zusammen		841	921	
Absolventen/innen	204	208		

* Die Erhebung findet jährlich zum Stichtag 15.10. auf Basis einer freiwilligen Teilnahme statt. Die Teilnahmequote der Schulen liegt bei ca. 90 %. Folglich können die amtlichen Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens unvollständig im Sinne einer Totalerhebung sein.

Studium an der FH Südwestfalen – Meschede (Daten zum Wintersemester)						
Jahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Tendenz
Studierende insgesamt <i>Indikator F7.1</i>	4.448	4.958	5.305	5.345	5.126	
Studierende aus dem HSK <i>Indikator F7.4</i>	945	1.015	1.049	1.048	1.037	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft <i>Indikator F7.1</i>	3.167	3.643	3.944	3.995	3.763	
Ingenieurwissenschaften <i>Indikator F7.1</i>	1.281	1.315	1.361	1.350	1.363	
	2013	2014	2015	2016	2017	
Absolvent/innen der FH Südwestfalen Meschede <i>Indikator F15.1</i>	792	1.077	1.158	1.380	1.328	

Außerschulische Bildung – Sport

Der KreisSportBund HSK als Dachorganisation der 445 Sportvereine im HSK ist mit den Programmen *NRW bewegt seine KINDER*, *Bewegt ÄLTER werden in NRW* und *Bewegt GESUND bleiben in NRW* fester Bestandteil der außerschulischen Bildung. Qualifizierung und Integration durch Sport ergänzen das breite Aufgabenspektrum des KSB. 44 % der Bürger/innen im HSK sind Mitglied eines Sportvereins, damit liegt der HSK auf dem dritten Rang im NRW-Vergleich. Die demografische Entwicklung, der Ausbau des Ganztags und Zuwanderung erfordern jedoch neue Herangehensweisen, um die wertvolle Arbeit der Sportvereine zukunftsfähig aufzustellen. Dazu gehören auch Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten.

Jahr	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Mitglieder in Sportvereinen, Anzahl Sportvereine <i>Quelle: KSB HSK</i>	114.556 (458)	115.308 (459)	114.438 (450)	113.667 (445)	
Anzahl und Teilnehmer/innen an Qualifizierungsmaßnahmen <i>Quelle: KSB HSK</i>	62 (957)	58 (825)	48 (644)	57 (774)	
Anerkannte Bewegungskindergärten <i>Quelle: KSB HSK</i>	31	33	35	36	
Weiterführende Schulen mit Sporthelferausbildung <i>Quelle: KSB HSK</i>	22	22	24	24	
Schüler/innen mit Sporthelferausbildung <i>Quelle: KSB HSK</i>	105	122	240	117	
Anzahl allg. Schulsportgemeinschaften in Schulen (u.a. in Kooperation mit Vereinen) <i>Quelle: Landessportbund NRW</i>	82	73	65	69	
Anzahl Talentsichtungsgruppen in Schulen (u.a. in Kooperation mit Vereinen) <i>Quelle: Landessportbund NRW</i>	25	23	23	23	
Anzahl der Sportangebote im Ganztags (Grundschulen) <i>Quelle: KSB HSK</i>	56	53	54	57	
Anzahl der Sportangebote im Ganztags (weiterführende Schulen) <i>Quelle: KSB HSK</i>	57	55	56	58	

Erwachsenenbildung – Volkshochschulen <i>Indikator G6.2</i>						
Jahr	2014	2015*	2016*	2017	2018	Tendenz
Belegung insgesamt	18.629	19.088	21.601	22.004		
Gesellschaft - Politik - Umwelt	1.501	1.592	1.611	1.442		
Kultur –Gestalten	1.567	1.494	1.525	1.563		
Gesundheit	7.895	7.561	8.438	8.836		
Sprachen	5.216	6.272	7.765	8.077		
Belegung Arbeit und Beruf	2.381	2.120	2.222	2.046		
Belegung Grundbildung-Schulabschlüsse	69	49	40	40		

* Im Hochsauerlandkreis gibt es drei Volkshochschulen. Für eine Volkshochschule wurden Altdaten aus 2014 eingelesen, da für 2015 und 2016 keine Daten vorliegen.

Handlungsfeld Integration und Sprachförderung

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des HSK fördert seit 2013 die Integration von Migrant/innen in Gesellschaft, Bildung und Arbeit. Das kreisweite Programm schulbegleitende Sprachförderung "SchubS" finanziert zusätzliche Deutsch-Stunden vorwiegend in Grundschulen. Die Seiteneinsteigerberatung unterstützte Zuwandererfamilien darin, die richtige Schule für ihr Kind zu finden. Sie gewann insbesondere mit dem starken Zuzug von Flüchtlingen 2015/2016 an Bedeutung. Im Frühjahr 2016 übernahmen die Städte des HSK diese Beratungsleistung; ab 2017 wieder das KI für die Stadt Sundern und ab 2019 auch für Arnshagen. Auch die Integrationskurse in der Trägerschaft des BAMF nahmen seit 2015 stark zu.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	Tendenz
Anzahl der vom Kommunalen Integrationszentrum KI durchgeführten Seiteneinsteigerberatungen <i>Siehe oben, die Beratungen 2017 u. 2018 fanden nur in 2 Kommunen statt. Quelle: KI des HSK</i>	(393)		4	29	69 (bis 31.07.)	
Anzahl der Schulen mit dem Siegel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" <i>Quelle: KI des HSK</i>	7	10	14	18	20 (bis 31.07.)	
Anzahl der geförderten Schüler/innen im Programm "schulbegleitende Sprachförderung" (SchubS) <i>Quelle: KI des HSK</i>		2.353	2.445	2.743	1.039 (bis 31.03.)	
Integrationskurse (BAMF): Neue Teilnahmeberechtigungen ohne Wiederholer <i>Quelle: BAMF</i>	537	1.447	1.111	577		
- neue Kursteilnehmer ohne Wiederholer	284	892	469	499		
- Absolventen	193	307	818	717		
- Begonnene Kurse	20	44	43	31		
- Beendete Kurse	16	20	41	37		

Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte, %-Anteil *Quelle: IT.NRW*

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
an allgemeinbildenden Schulen	22,6	24,3	26,4	27,9	
- an Grundschulen	23,8	24,5	28,8	31,4	
- Förderschule G/H	13,4	15,0	16,5	16,4	
- an Hauptschulen	32,9	32,8	39,0	38,7	
- an Realschulen	23,6	25,1	27,8	27,6	
- an Sekundarschulen	32,7	34,9	30,8	33,6	
- an Gymnasien	15,2	18,5	19,1	20,1	

Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte, %-Anteil <i>Quelle: IT.NRW</i>					
Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
an beruflichen Schulen	16,8	10,6	15,2	17,0	
an Förderschulen der Berufskollegs	12,5	14,5	13,1	8,4	

Handlungsfeld Übergang Schule – Beruf

Die allgemeinbildenden Schulen im HSK können sich seit 2011 um das Berufswahl-Siegel bewerben. Das Zertifikat ist drei Jahre lang gültig und wird an Schulen vergeben, die ein herausragendes Konzept der Berufsorientierung anbieten.

Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ wird die Berufliche Orientierung als schulisches Handlungsfeld auf der Grundlage guter Schulpraxis und bestehender Angebote weiter systematisiert und ausgebaut. Die verbindliche Umsetzung erfolgt seit dem Schuljahr 2012/13 schrittweise an allen allgemeinbildenden Schulen aller Schulformen sowie an den Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen. Der HSK beteiligt sich seit dem Schuljahr 2014/15. Die zentralen Standardelemente sind Berufswahlpass, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praxisphasen und Anschlussvereinbarung. Die Kommunale Koordinierungsstelle betreibt ein Internetportal, in dem Unternehmen Plätze für Berufsfelderkundungen für Schüler*innen einstellen können.

Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
Anzahl der Schulen im HSK mit einem gültigen Berufswahl-Siegel <i>Quelle: Regionales Bildungsbüro des HSK</i>	9	9	10	11	12	
Anzahl der teilnehmenden Schulen "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) <i>Quelle: Kommunale Koordinierung des HSK</i>	25	33	39	39	39	
Anzahl der Schüler/innen, die die Standardelemente der Berufsorientierung nach KAoA durchlaufen <i>Quelle: Kommunale Koordinierung des HSK</i>	1.691	2.168	2.642	2.492	2.488	
Anzahl der Plätze zur Berufsfelderkundung im Buchungsportal <i>Quelle: Kommunale Koordinierung des HSK</i>	1.100	1.269	2.288	2.016	1.932	
Anzahl der Unternehmen, die Berufsfelderkundungen über das Buchungsportal anbieten <i>Quelle: Kommunale Koordinierung des HSK</i>	89	307	506	564	580	
Schüler/innen in der vertieften Berufsorientierung (Praxiskurse) <i>Quelle: Kommunale Koordinierung des HSK</i>	-	58	114	139	140	

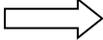
Handlungsfeld Inklusion

Eltern haben ein Wahlrecht. Sie können ihre Kinder mit einem förmlich festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung entweder auf einer Förderschule anmelden oder auf einer Regelschule des gemeinsamen Lernens. Inklusive Bildung umzusetzen ist ein langjähriger Prozess, der in vielen Bereichen entwickelt werden muss: pädagogische Konzepte in der Schule, Ausstattung mit Räumen und technischen Hilfsmitteln, Fachkenntnisse und Erfahrung der Lehrenden, Unterstützung und Zuarbeit durch Therapeuten, Inklusionshelfer und ein gesellschaftliches Umfeld, das Vielfalt schätzt. Die Bildungsregion HSK begleitet diese Prozesse mit Projekten, Lehrerfortbildung und Beratung.

Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
Anzahl der Förderschulen (Grund- u. Hauptschulen) <i>Indikator D6.1</i>	14	14	13	13	13	
Anzahl der Schulen mit Angeboten zum gemeinsamen Lernen, Primarstufe <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	-	-	32	32	33	
Anzahl der Schulen mit Angeboten zum gemeinsamen Lernen, Sekundarstufe <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	-	-	35	34	25	
Schüler/innen an Förderschulen im HSK <i>Indikator D7.1</i>	1.419	1.361	1.327	1.320	1.308	
Schüler/innen an Förderschulen in der Zuständigkeit des Schulamtes für den HSK <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	1.126	1.067	1.028	1199	1193	
Schüler/innen im gemeinsamen Lernen: Primarstufe <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	287	379	301	288	262	
Schüler/innen im gemeinsamen Lernen: Primarstufe, Quote % <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	3,0	4,2	3,3	3,3	3,0	
Schüler/innen im gemeinsamen Lernen: Sekundarstufe <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	489	553	622	625	600	
Schüler/innen im gemeinsamen Lernen: Sekundarst., Quote% <i>Quelle: Schulamt für den HSK</i>	2,6	3,0	3,4	3,5	3,5	

Handlungsfeld MINT-Förderung

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) - Kenntnisse dieser Fächer sind grundlegend für den Nachwuchs in Industrie und Gesundheitswirtschaft. Die Bildungsregion des HSK arbeitet hier eng zusammen mit dem Netzwerk zdi (Zukunft durch Innovation) an der FH Südwestfalen. Das zdi bietet entlang der Bildungskette für alle Altersgruppen motivierende Zugänge zu technischer Bildung an. Auch Lehrerfortbildungen und Verleih von Experimentierkästen der Robotik und 3-D-Druckern gehören zum Programm. Weitere Informationen sind erhältlich beim zdi für den HSK.

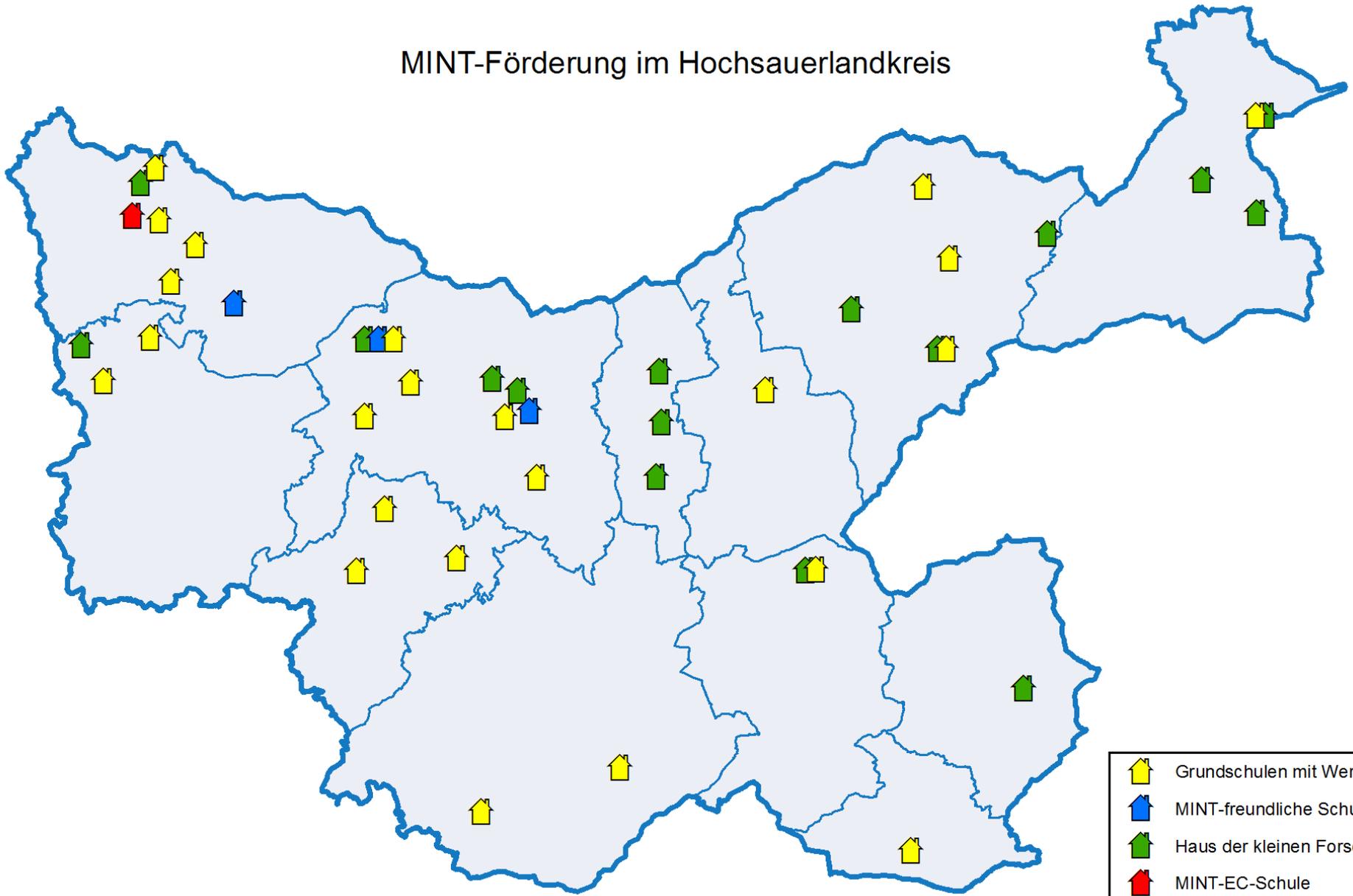
Schuljahr	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Tendenz
Teilnehmer/innen in BSO-MINT geförderten Kursen des zdi <i>Quelle: zdi HSK</i>	77	160	182	155	150	
Schüler/innen in der Kinder-Uni der FH Südwestfalen Meschede <i>Quelle: zdi HSK</i>	400	350	350	350	350	
Anzahl der Schülerteams aus dem HSK beim zdi Roboterwettbewerb <i>Quelle: zdi HSK</i>	10	10	11	9	9	
Teilnehmer in MINT-Kursen ohne BSO-MINT-Förderung (Klasse 5 bis 13 / Eltern-Kind-Kurse / Technik Coach) <i>Quelle: zdi HSK</i>	-	-	-	100	100	
Schüler/innen in Technik- AG für 7-10 jährige AGs in Grundschulen /Bibliothek Brilon bzw. Arnsberg) <i>Quelle: zdi HSK</i>	15	50	50	50	60	
Technik / Forscherferien in der FH Meschede für 6-12jährige <i>Quelle: zdi HSK</i>	10	20	30	30	30	
Teilnehmer/innen an Weiterbildungen „Haus der kleinen Forscher“ <i>Quelle: zdi HSK</i>	207	116	129	140	170	
Technik Schnupperkurse (2,5 Stunden) <i>Quelle: zdi HSK</i>				100	100	

Vorausberechnung der Schüler/innen im Hochsauerlandkreis, insgesamt

Die wesentlichen Einflussfaktoren sind die demografische Entwicklung und feste Einzugsgebiete. Weiterhin wurde angenommen, dass es keine erhöhte Zu- oder Abwanderung gibt.

Schuljahr	2018/19	2020/21	2022/23	2024/25	Tendenz
Schüler/innen in Grundschulen	8.687	8.261	8.183 	8.656	
Schüler/innen in Grundschulen, in Prozent	100	95	94 	100	
Schüler/innen in allgemeinbildenden Schulen	27.369	25.480	24.189	23.729	
Schüler/innen in allgemeinbildenden Schulen, in Prozent	100	93	88	87	

MINT-Förderung im Hochsauerlandkreis



-  Grundschulen mit Werk-AG
-  MINT-freundliche Schule
-  Haus der kleinen Forscher
-  MINT-EC-Schule